

Zum Gesamtthema:

Die EU ist weltweit der größte Importeur und Exporteur von Agrargütern und Lebensmitteln. Deutschland nimmt beim globalen Handel von Agrarprodukten und Nahrungsmitteln weltweit den dritten Platz ein. Für die deutsche Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft sind daher internationale Handelsabkommen und die sich daraus konkretisierenden Handelsverträge im Agrarhandel von erheblicher Bedeutung. Das nationale und europäische Agrarrecht wird im Außenhandel durch eine völkerrechtliche Ebene überlagert, die durch multilaterale Verträge wie die WTO und regionale Handelsverträge wie CETA eine weitere Komplexität erhält.

Ziel der 9. Göttinger Gespräche ist, diese Ebene zu erfassen und unter anderem folgende aktuelle Herausforderungen näher zu beleuchten:

- Ist Freihandel eine unkritisch hinzunehmende Prämisse im Agrarsektor?
- Warum stagnieren die WTO-Agrarverhandlungen und welche Folgen ergeben sich daraus?
- Ist die Regionalisierung der Internationalen Handelsabkommen die Lösung?
- Sind Lebensmittelstandards harmonisierbar?
- Welchem Rechtsrahmen unterliegen Handelsverträge und der Börsenhandel und welche Bedeutung hat die Schiedsgerichtsbarkeit?

Für die freundliche Unterstützung dieser Tagung danken wir der

Landwirtschaftlichen Rentenbank



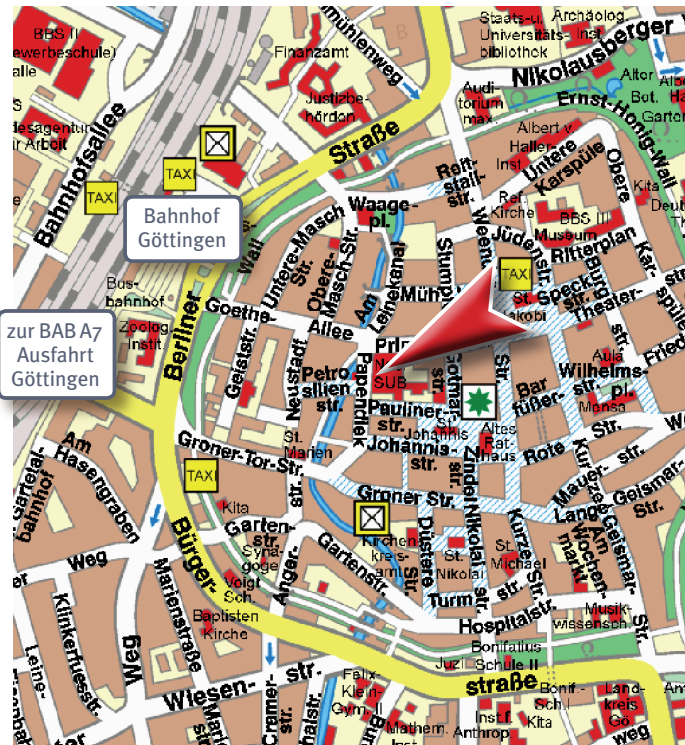
rentenbank

Förderbank für die Agrarwirtschaft

Ihr Weg zum Tagungsort

Tagungsort:

Historisches Gebäude der SUB
Georg-August-Universität Göttingen
Papendiek 14
37073 Göttingen



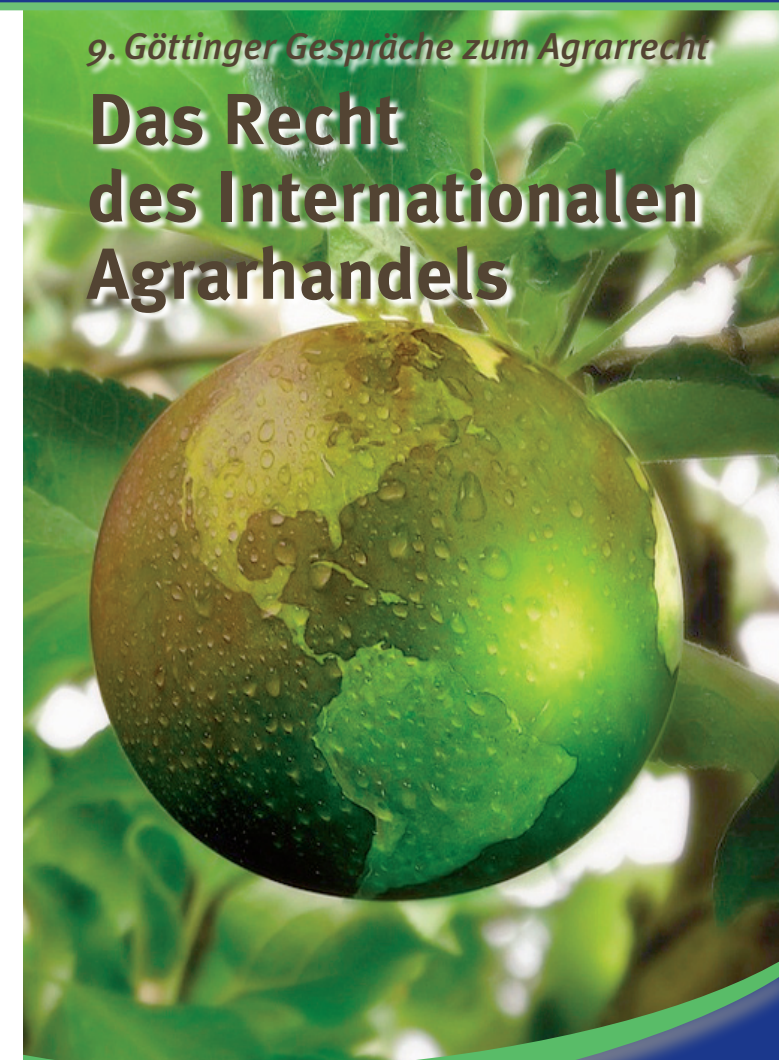
Kontaktadresse:

Prof. Dr. José Martínez
Institut für Landwirtschaftsrecht
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 39-2 74 15
Fax: (05 51) 39-2 60 80
E-Mail: agrarrecht@uni-goettingen.de

9. Göttinger Gespräche zum Agrarrecht

Das Recht des Internationalen Agrarhandels



Göttingen, 2. November 2018

ILR Institut für
Landwirtschaftsrecht

Das Recht des Internationalen Agrarhandels

9. Göttinger Gespräche zum Agrarrecht

Vormittag	Freitag, 2. November 2018	Nachmittag	Freitag, 2. November 2018
09:00 – 09:20	<i>Begrüßung und Einführung</i> Prof. Dr. Peter-Tobias Stoll Institut für Völkerrecht und Europarecht Institut für Landwirtschaftsrecht	13:30 – 14:30	<i>Agrarrelevante Bestimmungen in EU-Handelsabkommen jenseits von Zöllen</i> Dr. Bettina Rudloff Stiftung Wissenschaft und Politik
09:20 – 10:20	<i>Ist Freihandel im Agrarsektor sinnvoll?</i> Dr. Florian Freund Thünen-Institut Institut für Marktanalyse	14:30 – 14:50	Kaffeepause
10:20 – 10:40	Kaffeepause	14:50 – 15:50	<i>Handels- und Schiedsvereinbarungen der international Seed Federation – Chance oder Risiko?</i> Rechtsanwalt Dr. Klaus von Gierke LL.M. Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht; Attorney at Law (New York) Norton Rose Fulbright, Hamburg
10:40 – 11:40	<i>Multilaterale Agrarverhandlungen: Sachstand in der WTO nach Buenos Aires</i> Klaus Blank International Relations Officer European Commission DG Agriculture and Rural Development, Unit A2 WTO	15:50 – 16:50	<i>Internationaler Handel an der Getreidebörse</i> Rechtsanwalt Christian Hald Syndikus der Stuttgarter Warenbörsen e.V. (angefragt)
11:40 – 12:40	<i>Regionalisierung des internationalen Agrarhandels</i> Cornelia Berns Referatsleiterin Referat 621 – Internationale Handels- angelegenheiten BMEL	16:50 – 17:00	<i>Abschließende Bemerkungen</i> Prof. Dr. José Martínez Institut für Landwirtschaftsrecht
12:40 – 13:30	Mittagspause		

Anmeldung:

Um eine verbindliche
Anmeldung bis zum 29. Oktober 2018
an die folgende Kontaktadresse
(gerne auch per E-Mail) wird gebeten.

Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahme-
bescheinigung.

Institut für Landwirtschaftsrecht
der Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Telefon (05 51) 39 - 2 74 15
Fax (05 51) 39 - 2 60 80
E-Mail: agrarrecht@uni-goettingen.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.